



Dr. med. Doris E. Strasser

Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Haut

Ästhetisch störende Muttermale oder krankhafte Hautveränderungen können zum Teil mit einer einfachen Operation in lokaler Betäubung entfernt werden.

Je nach Ursache (z.B. Verbrennung), Ausdehnung oder Lokalisation kann jedoch ein grosser Hautdefekt resultieren, welcher nicht mit einer einfachen Naht zu verschliessen ist. Um ein ästhetisch annehmbares Resultat zu erzielen, ist eine plastische Deckung in Form von **Hauttransplantationen** oder **lokalen Lappenplastiken** (mit oder ohne **Vordehnung**), bei sehr grossen Defekten sogar eine **freie Lappenplastik** erforderlich.

Je nach Vorgehensweise ist der Eingriff ambulant oder stationär resp. in lokaler Betäubung oder Vollnarkose durchzuführen.

Bei unklaren Hautveränderungen ist zudem eine histologische Aufarbeitung nötig. Falls sich ein bösartiger Tumor (z.B. weisser/schwarzer Hautkrebs etc.) herausstellt, muss neben weiteren Abklärungen eine etwaige Nachexzision und/oder auch eine Biopsie des «Wächterlymphknotens» erfolgen; dieser wird während der Operation histologisch untersucht und bei Tumorbefall wird anschliessend in der gleichen Operation die vollständige Lymphknotenausräumung durchgeführt.

Weitere Hinweise und Abklärungen erfolgen während der Konsultation in der Praxis.